

Die Feier der Osternacht



Teil II

Lichtfeier Exsultet Taufgedächtnis

**Die Drei Österlichen Tage –
Kar- und Ostertage – die Höhepunkte unseres Kirchenjahres :**

Die Lange Jesus-Kult-Nacht sozusagen

Harry-Potter-Fans und Star-Treck-Fans kennen das und es ein Event – die Lange Harry Potter Kult Nacht – eine ganze Staffel wird gesehen – Folge um Folge.

Der Vergleich mag trivial klingen –

Aber die Nacht vor dem Ostermorgen und dem Auferstehungstag war für die Christen eine lange Kulturnacht – eine Gottekulturnacht und man hörte und lobte Gottes große Taten – die Schöpfung – die Befreiung aus Ägypten – das verheißene Land – die Versprechen Gottes durch seine Propheten und die Auferweckung Christi!!

Nun wurde getauft – nun wurde Ostermahl gehalten.

Die aufgehende Sonne – der neue Morgen ein Zeichen für Gottes neue, helle und erlöste Welt.

Herzstück und Mitte – die PASCHANACHT

Die Osternacht war in den ersten Jahrhunderten der Christenheit die eine und einzige Feier des österlichen Heilswerks Gottes an und für uns Menschen, die Lebenshingabe seines Sohnes Jesus Christus und seine Auferweckung aus den Toten – so führt sein Heilshandeln seit der Erschaffung der Welt der Befreiung Israels zur Vollendung, so warten die Getauften-Erlösten auf die Vollendung in der Wiederkunft Christi in Herrlichkeit. Anteil am Erlösungshandeln Gottes erhalten wir in der Feier der Taufe und im österlichen Mahl.

Jesus stirbt im Horizont des jüdischen Pascha – so feiern die Christen ‚parallel‘ zu den jüdischen Gemeinden I H R Pascha, das neue Pascha im Hindurchziehen Jesu vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel ins Licht, in die Freiheit der Kinder Gottes.

I. LICHTFEIER

Der Gottesdienst beginnt in der Dunkelheit am Osterfeuer.

Die Osterkerze wird bereitet und entzündet. Die Gemeinde folgt der brennenden Kerze (Christus – Feuersäule) in die dunkle Kirche.

II. NACHTWACHE – LESEGOTTESDIENST

Im Licht der Osterkerze und des Osterereignisses hören wir in dieser Nacht Gottes Heilstaten. Einführung – Lesung – vertiefender Psalmgesang – Gebet, das ist der Rhythmus. Vor dem Osterevangelium hören wir drei alttestamentliche Lesungen:

Gen 1 – die Schöpfung; Ex 14 – die Befreiung am Schilfmeer; Jes 54 – die prophetische Verheißung.

III. TAUFWASSERWEIHE TAUFRNEUERUNG

Das Taufwasser wird geweiht. Die Tauflesung aus dem Römerbrief des Apostels Paulus hebt ins Wort, was in unserer Taufe geschieht. Das Gloria, der österliche Lobgesang wird nun nach der Fastenzeit erstmals wieder angestimmt. Die Gemeinde erneuert ihr Taufversprechen. Alle kommen zum Osterwasser und der Osterkerze und benetzen mit dem Osterwasser ihre Augenlider.

Wir können nun die Welt mit neuen Augen, mit österlichen Augen sehen.

IV. OSTERMAHL EUCHARISTIE

Die erstmalige und ein-für-allemal geschehene Hineinnahme in das österliche Leben Christi hat sich in unserer Taufe ereignet. Auf unserem Lebensweg feiern wir die Teilhabe an Christi Liebe und an seinem Leben in jeder Eucharistiefeyer, in jedem Heiligen Mahl, indem sein Abendmahl zum Ostermahl wird.

Die Lichtfeier mit der Bereitung der Osterkerze

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast durch Christus allen,
 die an dich glauben,
 das Licht deiner Herrlichkeit geschenkt.
 Segne † dieses neue Feuer,
 das die Nacht erhellte,
 und entflamme in uns die Sehnsucht nach dir,
 dem unvergänglichen Licht,
 damit wir mit reinem Herzen
 zum ewigen Osterfest gelangen.
 Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.
 Alle: Amen.

Wo es Brauch ist, ritzt nun der Priester mit einem Griffel ein Kreuz in die Kerze, darüber zeichnet er den griechischen Buchstaben Alpha, darunter den Buchstaben Omega, zwischen die Kreuzarme schreibt er die Jahreszahl. Dabei spricht er:

Christus, gestern und heute, *(senkrechter Balken)*
 Anfang und Ende, *(Querbalken)*

Alpha *(über dem Kreuz)*
 und Omega. *(unter dem Kreuz)*

Sein ist die Zeit *(1. Ziffer)*
 und die Ewigkeit. *(2. Ziffer)*
 Sein ist die Macht und die Herrlichkeit *(3. Ziffer)*
 in alle Ewigkeit. Amen. *(4. Ziffer)*

In das eingeritzte Kreuz kann der Priester fünf Weihrauchkörner einfügen in nebenstehender Reihenfolge; dabei spricht er:

Durch seine heiligen Wunden, (1)
 die leuchten in Herrlichkeit, (2)
 behüte uns (3)
 und bewahre uns (4)
 Christus, der Herr. Amen. (5)

Der Priester zündet am Feuer die Osterkerze an und spricht dabei:

Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
 Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

PROZESSION

Der Diakon oder der Priester selbst nimmt die Osterkerze, hebt sie empor und singt:
 Christus, das Licht!

Das Exsultet

Praeconium paschale gallicanum

Das feierliche Lichtlob, dem Lobpreis des Auferstandenen, mit dem im römischen Ritus der Lesegottesdienst beginnt, wurde im lombardisch – südgallicischen Raum im 4. Jahrhundert gedichtet. Der Diakon, der es gedichtet und gesungen, in hochpoetischer Sprache das Geheimnis der Erlösung im Ostertag des Gekreuzigten besungen.

Auf vielfache Weise sucht er die Osterspuren seit dem Schöpfungsmorgen.

Hier die Neuübersetzung des lateinischen Textes von Norbert Lohfink.

Die eingetragene Gliederung hilft den dichten, sich nicht immer sofort erschließenden Text zu entdecken.

A Prolog Verse 1-5

1 Einladung zur Osterfreude Verse 1-3

V1: Schon juble in den Himmeln die Menge der Engel, es juble die Schar der göttlichen Dienste, und zu solch eines Königs Einzug künde Sieg die Trompete.

Exsultet iam angelica turba caelorum: exsultent divina mysteria: et pro tanti regis victoria tuba insonet salutaris.

V2: Da freue sich auch der Erdkreis, erhellt von leuchtenden Blitzen, und angestrahlt von der Pracht des ewigen Königs verspüre er, daß er befreit ist vom Dunkel, das alles deckte.

Gaudeat et tellus tantis irradiata fulgoribus: et, aeterni regis splendore illustrata, totius orbis sentiat amissae caliginem.

V3: Glückselig sei auch die Mutter Kirche, geschmückt mit solch blitzendem Lichte, und vom lauten Jubel der Völker töne wider diese Halle.

Laetare et mater Ecclesia, tanti luminis adornata fulgoribus: et magnis populorum vocibus haec aula resultat.

2 Bitte um göttlichen Beistand beim Lobpreis Verse 4-5

V4: So bitte ich euch, liebste Brüder und Schwestern, die ihr steht beim herrlichen Glanz dieses heiligen Lichtes: Ruft mit mir zu Gott, dem Allmächtigen, er möge sich meiner erbarmen:

Quapropter astantes vos, fratres carissimi, ad tam miram huius sancti luminis claritatem, una mecum, quaeso, Die omnipotentis misericordiam invocare.

V5: Daß er, der mich von sich aus in die Zahl der Leviten gerufen hat, mich fülle mit dem Glanz seines Lichtes und durch mich das Lob dieser Kerze wirke.

Ut, qui me non meis meritis intra levitarum numerum dignatus aggregare, luminis sui claritatem infundens, cerei huius laudem implere perficiat.

B Danksagung – Eucharistia Verse 1-27

1 Präfation – Preis und Dank für die Erlösung Verse 6-7

V: Der Herr sei mit euch. A: Und mit deinem Geiste. V: Erhebet die Herzen. A: Wir haben sie beim Herrn. V: Laßt uns danken dem Herrn, unserm Gott. A: Das ist würdig und recht.

V6: Wahrhaft würdig und recht ist es, den unsichtbaren Gott, den allmächtigen Vater, und seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, mit aller Inbrunst des Herzens und Geistes, im Dienste des Wortes, mit lauter Stimme zu preisen.

Vere dignum et iustum est, invisibilem Deum Patrem omnipotentem Filiumque eius unigenitum, Dominum nostrum Iesum Christum, toto cordis ac mentis affectu et vocis ministerio personare.

V7: ihn, der für uns beim ewigen Vater die Schulden Adams bezahlt hat und ausgelöscht hat den uralten Schuldbrief mit Blut des Erbarmens.

Qui pro nobis aeterno Patri Adae debitum solvit, et veteris piaculi cautionum pio cruore deterisit.

2 Anamnese I - Verse 8-19 Gedenken der Heilstaten Gottes

a fünf Haec-Sätze Verse 8-12 Ostern in der Heilsgeschichte

V8: Dies ist ja das Fest der Ostern, an dem jenes wahre Lamm getötet wird, durch dessen Blut die Türen der Gläubigen gefeilt sind.

Haec sunt enim festa paschalia, in quibus verus ille Agnus occiditur, cuius sanguine postes fidelium consecratur.

V9: Dies ist die Nacht, in der du am Anfang unsere Väter, die Nachkommen Israels, nachdem sie herausgeführt waren aus Ägypten, trockenen Fußes durch das Schilfmeer geleitet hast.

Haec nox est, in qua primum patres nostros, filios Israel eductos de Aegypto, Mare Rubrum sicco vestigio transire fecisti.

V10: Dies also ist die Nacht, welche die Finsternis der Sünden durch der Feuersäule Erleuchtung verscheucht hat.

Haec igitur nox est, quae peccatorum tenebras columnae illuminatione purgavit.

V11: Dies ist die Nacht, die heute auf der ganzen Erde Menschen, die zum Glauben in Christus gekommen sind, losgelöst von den Lastern der Welt und vom Dunkel der Sünde, heimführt zu Gnade und den Heiligen zugesellt.

Haec nox est, quae hodie per universum mundum in Christo credentes, a vitiis saeculi et caligine peccatorum segregatos, reddit gratiae, sociat sanctitati.

V12: Dies ist die Nacht, da Christus die Fesseln des Todes gesprengt hat und aus denen, die unter der Erde sind, als Sieger emporstieg.

Haec nox est, in qua destructis vinculis mortis, Christus ab inferis victor ascendit.

b Abschluß und Überleitung Vers 13 Ein Zitat des heiligen Ambrosius

V13: Denn umsonst wären wir geboren, wäre keiner gekommen, uns zu erlösen.

Nihil enim nobis nasci profuit, nisi redimi profuisset.

c Fünf O-Rufe Verse 14-18 Das Paradoxon der Erlösung

V14: O wie du dich über uns neigst in staunenswertem Erbarmen!

O mira circa nos tuae pietatis dignatio.

V15: O unerwartbare Zuwendung der Liebe: Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin!

O inaestimabilis dilectio caritatis: ut servum redimeres, Filium tradidisti!

V16: O wahrhaft nötige Sünde Adams, die getilgt ward vom Tode Christi!

O certe necessarium Adae peccatum, quod Christi morte deletum est!

V17: O glückliche Schuld, der solch ein großer Erlöser geziemte!

O felix culpa, quae talem ac tantum meruit habere Redemptorem!

V18: O wahrhaft selige Nacht, der einzig es ziemte, die Zeit und die Stunde zu kennen, da Christus erstanden ist aus denen, die unter der Erde sind!

O vere beata nox, quae sola meruit scire tempus et horam, in qua Christus ab inferis resurrexit!

d Zitat aus Psalm 139 Vers 19 Die Nacht wird hell wie der Tag

V19: Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: 'und die Nacht - wie der Tag wird sie leuchten' und: 'die Nacht ist meine Erleuchtung, sie wird mir zur Wonne.'

Haec nox est, de qua scriptum est: Et nox sicut dies illuminabitur: et nox illuminatio mea in deliciis meis.

3 Epiklese I Die Darbringung von Kerze und Lobopfer Verse 20-25

a Überleitung V 20 Die heilende und heiligende Wirkung der Osternacht

V20: Die Heiligung also, die sich in dieser Nacht ereignet, jagt die Verbrechen fort, spült weg jede Schuld, gibt Gestrachelten wieder die Unschuld und Trauernden Freude. Feindschaft jagt sie fort, bereitet die Eintracht und beugt die Gewalten.

Huius igitur sanctificatio noctis fugat scelera, culpas lavat: et reddit innocentiam lapsis, et maestis laetitiam. Fugat odia, concordiam parat, et curvat imperia.

b Darbringung von Lob und Kerze Verse 21

V21: In deiner Gnade also, die diese Nacht durchwaltet, nimm an, heiliger Vater, das Abendopfer dieses Loblieds, das dir in dieser Kerze festlicher Darbringung durch die Hände deiner Diener, aus der Arbeit der Bienen, entrichtet die hochheilige Kirche.

In huius igitur noctis gratia, suscipe, sancte Pater, laudis huius sacrificium vespertinum, quod tibi in hac cerei oblatione sollempni, per ministrorum manus de operibus apum, sacrosancta reddit ecclesia.

4 Anamnese II

a Lob der Kerze Verse 22-24

V22: Doch schon wissen wir, wie sich der Heroldsruf dieser Säule verbreitet, die das goldene Feuer zur Ehre Gottes entzündet hat:

Sed iam columnae huius praeconia novimus, quam in honorem Dei rutilans ignis accendit.

V23: Wenn es auch vielfach geteilt ist, weiß es dennoch von keiner Schwächung des weitergereichten Lichtes.

Qui, licet sit divisus in partes, mutuati tamen luminis detrimenta non novit.

V24: Es nährt sich nämlich vom schmelzenden Wachse, das als den Reichtum dieser kostbaren Fackel die Mutter Biene bereitet hat.

Alitur enim liquantibus cereis, quas in substantiam pretiosae huius lampadis apis mater eduxit.

b Zusammenfassung : Das Lob der Osternacht Vers 25

V25: O wahrhaft selige Nacht, da werden verbunden Irdischem Himmlisches, Menschlichem Göttliches.

O vere beata nox, in qua terrenis caelestia, humanis divina iunguntur!

5 Epiklese II Abschliessende Bitten Verse 26-27

Bitte um die Fortdauer der Heilswirkung des Lichtes

V26: So bitten wir dich, o Herr: Diese Kerze, geweiht zur Ehre deines Namens, brenne unermüdlich weiter, um das Dunkel dieser Nacht zu vernichten. Als lieblicher Opferduft entgegengenommen, mische sie sich unter die Lichter am Himmel.

Oramus ergo te, Domine, ut cereus iste in honorem tui nominis consecratus, ad noctis huius caliginem destruendam, indeficiens perserveret. Et in odorem suavitatis acceptus, supernis luminaribus misceatur.

V27: Lodernde Flamme - so soll sie finden der Morgenstern. Jener Morgenstern nämlich, der keinen Untergang kennt: Christus, dein Sohn, der, zurückgekehrt aus denen, die unter der Erde sind, dem Menschengeschlechte heiter aufging und der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Flammam eius lucifer matutinus inveniatur: Ille, inquam, lucifer, qui nescit occasum: Christus Filius tuus, qui, regressus ab inferis, humano generi serenus illuxit, et vivit et regnat in saecula saeculorum.

Die Taufwasserweihe und die Tauferneuerung***Der Priester segnet das Taufwasser:***

Allmächtiger, ewiger Gott, deine unsichtbare Macht bewirkt das Heil der Menschen durch sichtbare Zeichen.

Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt, dass es hinweise auf das Geheimnis der Taufe

Schon im Anfang der Schöpfung schwebte dein Geist über dem Wasser und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen.

Selbst die Sintflut war ein Zeichen der Taufe, denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang und heiligem Leben einen neuen Anfang.

Als die Kinder Abrahams, aus Pharaos Knechtschaft befreit, trockenen Fußes das Rote Meer durchschritten, da waren sie ein Bild deiner Gläubigen, die durch das Wasser der Taufe aus der Knechtschaft des Bösen befreit sind.

Allmächtiger, ewiger Gott, dein geliebter Sohn wurde von Johannes im Jordan getauft und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste.

Als er am Kreuz hing, flossen aus seiner Seite Blut und Wasser.

Nach seiner Auferstehung befahl er den Jüngern: „Geht hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig auf deine Kirche und öffne ihr den Brunnen der Taufe.

Dieses Wasser empfangen die Gnade deines eingeborenen Sohnes vom Heiligen Geiste,

damit der Mensch, der auf dein Bild hin geschaffen ist,

durch das Sakrament der Taufe gereinigt wird von der alten Schuld

und aus Wasser und Heiligem Geiste aufersteht zum neuen Leben deiner Kinder.

Bei den folgenden Worten kann der Priester die Osterkerze einmal oder dreimal in das Wasser einsenken:

Durch deinen geliebten Sohn steige herab in dieses Wasser die Kraft des Heiligen Geistes, damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinen Tod,

durch die Taufe mit Christus auferstehn zum ewigen Leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.

A: Amen.

Zuruf Dan 3, 77

Preist, ihr Quellen, den Herrn,
lobt und erhebt ihn in Ewigkeit!

Tauferneuerung

Liebe Brüder und Schwestern!

Wir alle sind einst durch das österliche Geheimnis der Taufe mit Christus begraben worden, damit wir mit ihm auferstehen zu einem neuen Leben. Nach den vierzig Tagen der Fastenzeit, in denen wir uns auf Ostern vorbereitet haben, wollen wir darum das Taufversprechen erneuern, mit dem wir einst dem Satan abgeschworen und Gott versprochen haben, ihm, unserem Herrn, in der heiligen katholischen Kirche zu dienen.

Deshalb frage ich euch:

P: Widersagt ihr dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

A: Ich widersage.

P: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über euch gewinnt?

A: Ich widersage.

P: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

A: Ich widersage.

Dann fragt der Priester:

P: Glaubt ihr an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

A: Ich glaube.

P: Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

A: Ich glaube.

P: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

A: Ich glaube.

Der Priester schließt:

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat uns aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt und uns alle Sünden vergeben. Er bewahre uns durch seine Gnade in Christus Jesus, unserem Herrn, zum ewigen Leben.

A: Amen.

Das Pascha-Lektionar mit seinen Gebeten

Seit frühester Zeit war die Nacht vom Karsamstag-Abend auf den Ostermorgen eine Nacht des Wachens, die Mutter aller Nachtwachen.

Erst später entwickelt sich dann die ganze Heilige Woche vom Palmsonntag – Gründonnerstag – Karfreitag. Besonders wuchsen die Liturgien seit Kaiser Konstantin in Jerusalem, wo man die Heilige Woche im wahrsten Sinn begehen konnte.

Alle Kirchen, in den reichen Ritenfamilien in Ost und West wählten die Lesungen dieser Nacht. Sie suchten die österlichen Spuren in den Texten des Schöpfungsmorgens, in der Befreiung aus der Knechtschaft, in den Verheißungen der Propheten.

Im Folgenden die Zusammenstellung von Norbert Lohfink.

Die Gebete nach den Lesungen sind Übersetzung der ganz alten lateinischen Orationen bzw. Neuschöpfungen.

I. SCHÖPFUNG – SCHÖPFUNG u. SÜNDEFALL

I.I Gen 1,1 – 2,4a I.II Gen 2,4b – 4,26

O Gott,

du hast den Menschen wunderbar geschaffen und noch wunderbarer freigekauft.

Die Sünde und ihre Lust umstehen ihn weiter.

Mach uns, so bitten wir, standhaft.

Vernünftige Einsicht führe uns,

damit wir verdienen, ewige Freude zu finden.

Durch Christus unseren Herrn.

(Deus qui mirabiliter creasti hominem)

Allmächtiger Gott,

du bist über der Zeit, und in der Zeit ordnest du wunderbar deine Werke.

Alle, die du freigekauft hast, mögen erkennen:

Selbst der Anfang, die Erschaffung der Welt,

war nicht etwas Größeres als das Ende der Zeiten,

da als unser Osterlamm geopfert ward Christus,

er, der jetzt lebt und regiert in alle Ewigkeit.

(Omnipotens sempiterna Deus qui in omnium operum)

O Gott, wie groß ist deine Schöpfung!

Du schufst sie als bergendes Haus, du hast uns in ihr gesegnet.

Du wolltest den Frieden – doch uns reizen Macht und Gewalt.

So bitten wir dich:

Wach über deinem Werk; reiße uns zurück, wenn wir es zerstören.

Laß uns niemals vertrauen auf Heere und Rosse, laß uns allein auf deine Güte hoffen.

Führ uns deinem Christus zu, den unsere Gewalttat getötet hat und dessen Auferstehung neue Schöpfung ist.

Führ uns zu ihm, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

II. NOACH – SINTFLUT u. BUND MIT ALLEM FLEISCH

II.I Gen 6,5 – 9,17 II.II Gen 6,5 – 8,22 II.II Gen 8,1-22 II.III Gen 9,1-17

O Gott, du Kraft ohne Maßen, du Licht ohne Ende,

blick auf die Arche, das Bild der zeitübergreifenden Kirche.

Du hast nach der Flut verfügt, dass die Schöpfung für immer Bestand hat – nun rette die Menschheit auf sanftere Weise.

Die ganze Welt soll erleben und sehen:

Zerfallenes wird aufgebaut,

Alt gewordenes wird neu und kehrt zurück zur Schönheit des Ursprungs in Christus, von dem es seinen Anfang genommen hat und der lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
(Deus incommutabilis virtus)

O Gott,
du thronst über der Flut. Du kannst sie entfesseln ob unserer Sünde.
Doch wie der Regenbogen der Welt vom Frieden kündigt,
so willst du nach allen Gewittern für dein Volk den Frieden.
Nimm alle, die heute dem Wasser der Taufe entsteigen,
in jenen Frieden hinein, der den Tod nicht mehr kennt,
Durch Christus, unseren Herrn.

Antwortpsalm: Psalm 18,2-7.17-20

O Gott,
du entreißt in dieser Nacht deinen Christus dem Tod,
du ziehst ihn aus der Flut des Verderbens.
Du führst ihn hinaus ins Weite des ewigen Lebens.
Gib, dass wir mit ihm zusammen der Flut entkommen.
Laß uns die Arche besteigen, die Kirche.
Führe alle Geschöpfe in sie hinein.
Bring sie zum Ufer einer neuen und dauernden Welt.
Durch Christus, unseren Herrn.

III. ABRAHAM – DER BUND –

ERLÖSUNGSLEIDEN ISAAKS – SEGEN DER VÖLKER

III.I Gen 15,1-21 III.II Gen 15,7-18 III.II Gen 17,1-27 III.II Gen 17, 1-22 III.III Gen 22,1-19

Allmächtiger, ewiger Gott,
erfülle zum Ruhm deines Namens,
was du den Vätern, als sie dir glaubten, geschworen hast.
Mach zahlreich der Verheißung Kinder.
Nimm sie an Kindes Statt an und breite sie aus nach allen Seiten.
Laß die Kirche erkennen, wie sehr schon erfüllt ist,
woran die Heiligen der Frühzeit niemals zweifelten.
Durch Christus unseren Herrn.
(Omnipotens sempiterna Deus multiplica in honorem)

O Gott,
dein Bund mit Abraham währt durch tausend Geschlechter.
Wenn wir ihn auch brechen – du bleibst bei deinem Wort.
Du willst unser Gott sein und willst uns segnen ohne Maß.
Schaff deinem Schwur die Erfüllung.
Aus allen Völkern schaff dir immer neue Kinder der Verheißung durch jenen Samen Abrahams, der
für uns starb und auferstand,
Jesus Christus, unseren Herrn.

Gott, du hoher Vater, derer, die glauben.
Du breitest deine Gnade über den ganzen Erdkreis aus,
du nimmst Menschen an Kindes Statt an,
immer zahlreicher machst du die Kinder deiner Verheißung.
Durch die österlichen Feiern erfüllst du, was du Abraham, deinem Knecht, geschworen hast, und
machst ihn zum Vater der Nationen allesamt.
Laß deine Völker würdig eintreten zu dir, der sie in Gnade gerufen hat.

Durch Christus, unseren Herrn.

(Deus pater summe fidelium)

IV. DIE OSTERFEIER ISRAELS

IV.I Ex 12,1-20 IV.I.I Ex 12, 1-13 IV.II Ex 12,21-27 IV.III Ex 12,1-20 IV.IV **Dtn 16,1-8**

O Gott,

du stehst jenseits der verrinnenden Zeit – doch hast du ein Fest in sie eingestiftet.

Da rückst du den alten Tag der Befreiung neu in unsere Gegenwart.

Jahr für Jahr kamen Israels Stämme zum Heiligtum.

Sie aßen das Brot und das Lamm, sie gedachten der Rettung.

Jetzt hast du Jesus aus den Toten erweckt und gesellt zu deinem Israel die vielen Völkern der Welt im einen Volk der Kirche.

So versammle in dieser Nacht auf der ganzen Erde ungezählte Scharen um das neue Osterlamm und schenke ihnen neu das alte Fest, damit sie dich als ihren Retter preisen.

Durch Christus, unseren Herrn.

IV.V Weish 18,5-9 **Antwortpsalm: Psalm 118,14-23**

O Gott,

du bist der Gott des Aufbruchs.

Die Götter Ägyptens traf das Gericht,

die Kinder Israels aßen das Lamm und die Kräuter,

sie brachen auf in die Freiheit, du warst ihnen Stärke und Lied.

O Geheimnis dieser Nacht:

Wir feiern den neuen Anfang,

die Rettung Israels und die Rettung deines Christus

aus den Banden des Todes.

Wir bitten dich:

Gib denen, die heute im Sakrament durch das Tor der Gerechtigkeit einziehen,

Leben, Frohlocken und Jubel

Durch Jesus Christus, unseren Herrn.

O Gott,

in dieser heiligen Nacht hast du Israel befreit.

Du willst, dass auch wir sie als Nacht der Befreiung feiern.

Laß alle, die durch das Sakrament dieser Nacht zur Freiheit Christi gelangen, den alten Sauerteig Ägyptens vergessen.

Wenn wir in der Not des Aufbruchs auch nur das Brot der Armen und bittere Kräuter verzehren, so führe dein Engel uns doch in das verheißene Land,

wo Milch und Honig fließen und wir dich preisen

durch Christus, unseren Herrn.

V. DER EXODUS

V.I Ex 12,29-42 **Antwortpsalm: Psalm 66,1-12**

O Gott,

du führst die Deinen, die du liebst,

aus dem Zwang in die Freiheit,

aus der Not in den Überfluß.

Gib allen, die du in dieser Nacht aus ihrem Ägypten herausführst,

dass sie nicht nur den Atem der Freiheit verspüren,

sondern erfahren, dass in ihrer neuen Welt nichts von dem verloren ist, was auch in der Welt, die sie hinter sich gelassen haben, noch an Reichtum vorhanden war.

Durch Christus unseren Herrn.

V.II Ex 14,5 – 15,1 mit Canticum Ex 15,1b-18

O Gott, wir erfahren es :

Deine uralten Wunder springen über bis in unsere Tage.

Was einst deine Rechte in Macht für ein einziges Volk getan hat,
das wirkst du jetzt zum Heil aller Völker.

Als der Pharao dem Volke nachjagte, hast du es aus dem Meere gerettet.

Jetzt führst du die Völker durch das Wasser der Wiedergeburt in die Freiheit.

Gib, dass die Erdenbewohner in voller Zahl zu Kindern Abrahams werden und Anteil erhalten an der
Würde Israels.

Durch Christus unseren Herrn.

(Deus cuius antiqua miracula)

O Gott,

was du am Anfang getan hast, als du mit Macht dein Volk aus Ägypten führtest, wirkst du immer von
neuem.

Immer ist alles unerwartet, immer sind wir voll Staunen, immer ist neue Schöpfung.

Wach auf und kleide dich mit Macht!

Laß all deine alten Taten im Wasser der Taufe zusammenfließen!

Füll uns mit Jubel und Liedern der Zuversicht.

Durch Christus, unseren Herrn.

V.III Hld 2,8-13

O Gott,

als der Winter vorbei war, der Regen verrauscht,

bist du aus den Bergen zu Israel nach Ägypten gekommen.

Auf der Flur erschienen die Blumen. Du sagtest: So komm doch!

Alles hat deine Braut zurückgelassen: Sie ist mit dir in ein neues Land gezogen.

Alles verwandelt deine Liebe. Die Liebe ist stark wie der Tod.

Dein Sohn hat den Tod nicht gescheut, um uns den Garten des Lebens zu öffnen.

Geleite die Neuen, die heut berührt von der ersten Liebe, zum Brunnen der Taufe kommen.

Geleite uns alle ins Glück des ewigen Gartens.

Durch Christus unseren Herrn.

V.IV Hld 8,5-7 V. VWeish 10,15 – 11,1 anden.

Dort hast du uns eine neue Gesellschaft entworfen,

größer und gerechter als alles, was die Völker vorweisen können.

Wir danken dir für Gabe deines Gesetzes und bitten dich:

Präge es so auf unser Herz, wie du es Jesus aufs Herz geprägt hast;

hilf uns, unsere Kinder das Gesetz zu lehren;

füll uns mit Furcht und Freude zugleich, wenn es uns leitet.

Durch Christus, unseren Herrn.

VI.II Dtn 6,4-9

VI.III Dtn 31,24-30 mit Canticum Dtn 32,1-43

O Gott,

du Größe der Kleinen, du Stärke der Leitenden, der heilige Mose, dein Diener, hat deinem Volk dein
heiliges Lied gesungen. Du wolltest es damit so gut erziehen, dass der wiederholte Gesetzesvortrag
von einst uns auch heute noch leitet.

Biete auf deine Macht, dass die Völker alle in voller Zahl gerechtfertigt werden. Gib Freude, entziehe
den Schrecken.

Sind durch deine Vergebung die Sünden alle getilgt, dann soll, was als Lied von der Rache begann,
enden als Lied von der Rettung.

Durch Christus, unseren Herrn. (Deus, celsitudo humilium)

VI.IVSir 24,1-34VI.IV.Sir 24,23-29

VI.V Bar 3,9 – 4,4

Gott, du Quelle der Weisheit:

Wissen und Wissenschaft gestalten die Zukunft.

Doch du bist die wahre Zukunft.

Du hast Israel durch sein Gesetz die richtige Welt entworfen.

In Israel ist deine Weisheit als Mensch erschienen:

Für die Welt eine Torheit, des Todes schuldig, doch für dich des Lebens würdig, der Auferstehung vom Tod.

Wir feiern in dieser Nacht das Fest deiner törichten Weisheit.

Wir bitten dich:

Erquick uns in unserer bitteren Welt mit deinem süßen Gesetz und gib auch denen, die heute im Wasser der Taufe gereinigt werden, Anteil an neuer Welt im Glanz deines Lichtes.

Durch Christus, unseren Herrn.

VI.V.I Bar 3,9-15.32-38; 4,1-4

Antwortpsalm: Psalm 1

O Gott,

wenn in deiner Kirche die Liebe zu dir erblüht,

hast du uns schon zuvor geliebt.

Israel hast du aus Ägypten befreit,

Abraham hast du aus vielen Völkern Kinder geschenkt.

Du versammelst sie alle in dieser festlichen Nacht zur Feier von Tod und Auferstehung.

Mach die Liebe zu unserem einzigen Gesetz.

Mach sie zum Bach, an dem der Baum der Kirche gepflanzt ist und reiche Früchte trägt.

Durch Christus unseren Herrn.

VII. DAS CREDO ISRAELS

VII.IDtn 6,20-25VII.IIDtn 26,1-11

Antwortpsalm: Psalm 114

O Gott,

du führtest dein Volk in die Freiheit.

Da begann die Schöpfung zu tanzen, und harter Fels wurde zu Wasser des Lebens.

Wenn du uns nicht führst, zerstören wir nur deine Welt.

So führ uns in diesem Fest von neuem mit Zeichen und Wundern aus einer Welt verwirrter Zungen in ein Land des Glücks und der Fruchtbarkeit.

Durch Christus, unseren Herrn.

VII.II.I Dtn 26, 5-10

VII.III Jos 24,1-28

O Gott,

du führst in immer neuen Taten dein Volk durch die Zeit.

Nur eines brauchst du: das Ja der Befreiten.

Laß die heute Getauften, die in ein neues und schönes Land hinübergezogen sind, ihre Götter von einst vergessen und den Bund mit dir beständig vor Augen haben.

Uns alle laß deinem Christus treu sein, der starb und den doch das Grab nicht hielt.

Er sei unser Pfad zum Leben, zur Freude vor deinem Angesicht, er, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

VII.III.I Jos 24,1-18

O Gott,
 deine Taten werden weitererzählt von einer Generation zur anderen.
 Leben erblüht aus deinem Gesetz, Tag und Nacht erklingt Lobgesang.
 Leg deine Wunder auch denen in den Mund,
 die heute aus dem Wasser neu geboren werden,
 und gib uns allen den Freimut,
 auch zur nächsten Generation offen von deinen Taten zu sprechen.
 Durch Christus unseren Herrn.

VIII. PASCHAFEIERN IN DER GESCHICHTE

VIII.I Num 9,1-14 VIII.II Jos 3,1 – 5,12 VIII.III 2 Kön 22,3 – 23,3.21-23

VIII.III.I 2 Kön 23,1-3.21-23

VIII.IV 2 Chr 34,29 – 35,19

O Gott,
 seit den Tagen Samuels hat es niemals in Israel ein Ostern gegeben wie das des Joschija, das Fest des erneuerten Bundes.
 Doch was damals an dem einen Heiligtum geschah, geschieht in dieser Nacht in allen Ländern der Erde.
 Als neues Osterlamm hast du uns Jesus gegeben, den Getöteten und Auferweckten.
 In dieser Nacht des neuen Bundes schließ uns zusammen zum Reigen.
 Schenk uns den ewigen Tag, den du gemacht hast.
 Durch Christus, unseren Herrn.

VIII.IV.I 2 Chr 35,1-19 VIII.V 2 Chr 30,1-27 VIII.VI Esr 6,13-22

Antwortpsalm: Psalm 80,8-16

O Gott,
 du ließest das Volk, das dir nicht traute,
 vierzig Jahre in der Wüste warten.
 Dann erst wich der Jordan zurück,
 und du schenktest ein neues Ostern.
 Dann erst aßen sie von den Früchten des Landes
 und breiteten sich aus als üppiger Weinstock.
 Uns hast du vierzig Tage geschenkt,
 um uns neu für das Fest des Einzugs zu rüsten.
 Laß die Jordanwasser, die uns hemmen,
 vor deiner Herrlichkeit weichen.
 Laß uns in jenem Land Wurzeln schlagen,
 in das dein Sohn Jesus Christus
 uns aus dem Tod vorangezogen ist,
 er, der jetzt mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

O Gott,
 wie groß war stets die Freude,
 wenn dein Volk sich seines Ursprungs besann und sich bekehrte.
 Wie ein Vater hast du Mitleid gehabt mit deinen Kindern und ihnen ein Fest geschenkt wie das Ostern des Anfangs.
 Stell auch uns wieder neu in diesen Anfang.
 Vierzig Tage haben wir uns geheiligt für diese Nacht.
 Laß unser Beten zu deiner heiligen Wohnung dringen,
 und nach der durchwachten Nacht zeig uns am Grab den Boten der Auferstehung.

Durch Christus, unseren Herrn.

IX. NEUER BUND – NEUES HERZ – NEUER GEIST

IX.IDtn 30,1-14IX.I.I Dtn 30,1-10

IX.II Jer 31,27-34

O Gott,

du bist Israels Vater, Efraim ist dein erstgeborener Sohn: Ihm hast du Rettung verheißen.

Auch uns versprichst du Verzeihung der Schuld, neuen Aufbau und neue Pflanzung, neues Wachstum des Volkes, einen neuen Bund.

Mach jene, die heute die Sakramente der Osternacht empfangen, zu deinem Volk und werde du ihr Gott.

Du sammelst sie von allen Enden der Erde.

Gib dein Gesetz in ihr Herz, so dass sie Freude daran haben.

Mach sie zur großen Gemeinde und laß sie strahlen vor Glück.

Durch Christus, unseren Herrn.

IX.III Ez 36,16-28

Antwortpsalm: Psalm 51,12-19

O Gott,

dein Wort holt uns ein, sind wir auch unter die Völker verstoßen.

Wenn wir untreu waren, bleibst du treu.

Du kehrst dich uns zu, so dass wir heimkehren können.

Einst hast du uns geboten, dich zu lieben –

Jetzt schaffst du zuvor schon in uns das liebende Herz.

Beschneide auch die Herzen derer, die heute zur Taufe schreiten,
und gib uns allen Anteil an der Liebe Christi.

Er hat den Tod nicht gescheut und das Leben für alle gewonnen. Er sei gepriesen in Ewigkeit.

O Gott,

wir haben deinen Namen entweiht vor den Völkern.

Doch um dieses heiligen Namens willen gießt du jetzt reines Wasser über uns aus.

Du legst uns deinen Geist ins Herz und lässt uns wieder achten auf deine Gesetze.

Schau auf jene, die in dieser Nacht zum Wasser der Taufe streben.

Nimm sie auf in den Kreis der Gemeinde,

sie sollen dich preisen von ganzem Herzen.

Durch Christus, unseren Herrn.

X. DAS NEUE ISRAEL

X.ITob 13,1-18X.IIIJes 4,2-6X.IIIJes 54,1-14X.IVJes 65,16b-25X.VJes 66,10-14

X.VI Ez 37,1-4

O Gott,

deinen Christus konnte das Grab nicht halten.

So weht dein Geist am Ende der Zeiten auch über alle Totengebeine Israels und macht sie lebendig.

Ja, alle Staubgewordene wirst du auferwecken, alle Stämme der Völker werden dir huldigen.

Auch die sollen unter ihnen sein, die in dieser Nacht aus dem Wasser der Taufe vom Tod zum Leben auferstehen.

Aufleben soll ihr Herz für immer.

Durch Christus, unseren Herrn.

X.VII Hos 14,2-9X.VIII

Zef 3,9-20

Antwortpsalm: Psalm 68,5-11

O Gott,
 am Ende der Tage werden die Lippen der Völker zu reinen Lippen,
 du errettest die Armen Israels aus der Bedrängnis
 und wie einst in der Wüste bist du in Israels Mitte.
 Laß auch in dieser Nacht wieder neue Kinder Abrahams mit Liedern der Freude durch die Tore des
 Heiligtums ziehen.
 Nimm sie auf in die Herde, die du in Frieden weidest.
 Durch Christus, unseren Herrn.

X.VIII.I Zef 3,9-13X.IXSach 8,1-8

Antwortpsalm: Psalm 30

O Gott,
 einen Augenblick nur hast du vor Zion im Zorn dein Gesicht verborgen,
 doch nie hast du die Geliebte der Jugend verstoßen.
 Verwandle auch uns die Klage in Tanz, weit spanne aus unser Zelt, laß uns Völker beerben.
 Gib deiner Kirche als funkelnden Schmuck alle, die in dieser Nacht ihre Kinder werden.
 Durch Christus unseren Herrn.

XI. DAS VERHEISSENE HEIL DER VÖLKER

XI.I Jes 19,18-25

O Gott,
 am Ende der Zeit, wenn im Lande Ägypten die Armen von neuem schreien und du dich abermals
 Ägypten offenbarst – dann wird Ägypten dir glauben.
 Du wirst seine Wunden heilen und einen Retter schicken.
 Tod und Auferstehung deines Christus sind Rettung für alle Völker.
 Segne alle, die in dieser Nacht zur Taufe kommen.
 Sag zu ihnen: Ägypten ist mein Volk, Assur das Werk meiner Hände und Israel mein Erbesitz.
 Durch Christus, unseren Herrn.

XI.IIIJes 55,1-5XI.IIIJes 60,1-22XI.IVJes 66,18-23

XI.V Mi 4,1-5**Antwortpsalm: Psalm 24**

O Gott,
 das Grab hat den Toten nicht halten können, das Ende der Tage ist gekommen.
 Schon heben die uralten Pforten die Häupter, schon ziehen die Völker zu deinem heiligen Berg.
 Und rufen auch viele noch andere Götter an, sind noch nicht überall die Schwerter umgeschmiedet –
 wir haben deinen Zion schon betreten, in dieser Nacht durchschreiten Neue das Tor der Taufe.
 Mach sie und uns alle zum Zeichen für die Völker.
 Durch Christus, unseren Herrn.

XI.VI Sach 8,1-23XI.VI.Sach 8,20-23XI.VII.I Jona 1-4

O Gott,
 aus Mitleid mit so vielen Menschen und Tieren schickst du deinen Boten bis in der Hauptstadt der
 Erde.
 Sein Wort bringt Ninive zur Buße, und du erbarmst dich aller.
 Du hast ihn aus dem Meer gerettet, ihm war zwar deine Güte zuwider, doch trotzdem wirktest du
 durch ihn das Wunder der Umkehr.
 Du hast deinen eigenen Sohn aus den Fluten des Todes ins ewige Leben gerettet.
 Laß uns dir trauen und willig als seine Boten in die großen Städt eilen.

Kröne unser Zeugnis mit den Wundern deines Erbarmens.
Durch Christus, unseren Herrn.

XII. DIE ERLÖSUNG VOM TOD ZU NEUEM LEBEN

XII.I1 Kön 17,8-24XII.II2 Kön 2,1-14XII.III2 Kön 4,8-37XII.IV2 Kön 5,1-9XII.V2 Makk 7,1-41

O Gott,
Was die sieben Brüder und ihre Mutter mitten in Folter und Tod erhofften,
das ist uns eröffnet in Jesus, deinem Sohn.
Er hat dich bis in den Tod bezeugt.
Ihn führt diese heilige Nacht aus dem Tod ins Leben.
Gib, dass wir ihm folgen, wenn Tränen unser Brot sind,
damit wir, mit ihm im ewigen Leben vereint, dir jubelnd danken.
Durch ihn, Christus, unseren Herrn.

XII.VI Jes 25,6-10a Antwortpsalm: Psalm 23

O Gott,
du führtest die Deinen durch finstere Schluchten und bereitest ihnen den Tisch auf deinem Berge.
Dort gibst du den Völkern ein Festmahl und zerreißt den Tod, die Hülle, die sie bedeckte.
Schau auf uns, die noch die Schluchten durchwandern, schau auf die, die heute neu bekennen: Mein
Hirte ist der Herr.
Gib uns den auferstandenen Christus als Weggefährten und laß uns heute beim heiligen Mahl schon
schmecken, was wir für ewig erhoffen.
Durch Christus, unseren Herrn.

XII.VII Dan 3,1-23.91-97 Antwortgesang : Dan 3,52-90

O Gott,
die Macht dieser Welt wirft ins Feuer, was nicht vor den Göttern aufs Knie sinkt.
Doch du sendest Engel und lindernden Hauch.
Du hast deinen eigenen Sohn nicht bewahrt vor dem Feuer,
doch dann hast du ihn dem Tod entrissen, und Engel erschienen den Frauen.
Laß uns eilen und vorn der Rettung künden, schenk uns an Ostern den Lobgesang.
Durch Christus, unseren Herrn.

XII.VIII Jona 3,1-10

Alzey, der 02. April 2020
Pfr. Wolfgang Bretz

Quellen

Die Feier der Heiligen Messe – Messbuch – Karwoche und Osteroktav – Freiburg u.a. – 1996

Die Bibel - Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift – Stuttgart – 2016

Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch – Ausgabe für das Bistum Mainz – Mainz -2013

Georg Braulik, Norbert Lohfink – Osternacht und Altes Testament – Österreichische Biblische Studien Bd 22 – Frankfurt u.a. - 2003